DOPPLESCHWAND

ENTLEBUCH | LUZERN | SCHWEIZ

Schulinformationsblatt **SIB** Nr. 2 2020/21

16. Dezember 2020

Redaktion: Andrea Kaufmann

Samichlaus im Wald dehei
säg, bisch du de ganz elei?
Mier chöme dich süsch gärn cho bsueche
und bringe dier ä feine Chueche!
Du darfsch ja leider nid vo Hus zu Hus ga,
wäg Corona müesse mier Verständnis ha.
Wetsch üs doch gärn cho säge, was du hesch gseh ,
scho no Blöd - znächst Jahr wüsse mer meh!
Mier tüi dier jetz ganz fescht verspräche,
dass mier dini Ratschläg nid vergässe!

Vorwort der Schulleitung

Liebe Leserinnen und Leser

Das Gedicht auf der Titelseite ist von Sonja Aregger. Sie hat es anlässlich des Samichlausbesuchs in diesem Jahr geschrieben. Der Samichlaus besuchte am 1. Dezember die Kinder des Zyklus 1 im Wald und zum Dank trugen die Kinder dieses Gedicht vor. An dieser Stelle möchte ich mich bei der Samichlausgesellschaft und den Lehrerinnen für diesen schönen Moment ganz herzlich bedanken. Er steht exemplarisch für all die Anstrengungen und Bemühungen aller Personen, die in den letzten Wochen versucht haben, den Kindern den Alltag so normal wie möglich zu gestalten. Bei allen Einschränkungen, die wir momentan spüren, versuchen wir trotzdem stets das Positive zu sehen und bemühen uns das Schulleben mit Freude und Begeisterung zu füllen. Lassen Sie sich im aktuellen SIB von den vielen Kleinigkeiten berichten, die seit den Herbstferien stattgefunden haben. Ich hoffe auch Sie konnten die Vorweihnachtszeit besinnlich und mit vielen freudigen Momenten füllen. Für die bevorstehenden Weihnachtstage und das neue Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute und beste Gesundheit.

Benjamin Weyand

Ausflug nach Luzern

Am 23. Oktober durfte die 5./6. Klasse eine Exkursion nach Luzern machen.
Am Vormittag besuchten die Schülerinnen und Schüler eine Ausstellung zum Thema «nachhaltiges Einkaufen» in der Sentimatt. Wie es der Titel verrät, mussten die Schüler nach einem Info-Parcours ihr Wissen und Können auf die Probe stellen und möglichst nachhaltig für ein Abendessen einkaufen. Die Einkäufe wurden von einem System sogleich auf ihre Nachhaltigkeit ausgewertet. So erhielt jede Gruppe ein schnelles Feedback, was auch zu erstaunten Gesichtern führte. Vegetarische, unverarbeitete, regionale Produkte erschienen meistens grün, exotische und in der Herstellung aufwändige Lebensmittel leuchteten rot auf.

Nach einem Mittagessen an der frischen Luft und einigen vorgetragenen Geschichten aus dem Deutschunterricht, hatten wir die einmalige Gelegenheit, einer Frau aus dem Mittelalter zu begegnen - jedenfalls behauptete sie das lächelnd und sie war auch so angezogen und sprach einen eigenartigen, aber sympathischen Dialekt. An ihrem Gurt hing ein Holzlöffel und unter ihrem braunen Mantel hielt sie so manche Überraschung verborgen, die sie auf der Mittelalter-Stadtführung zum Besten gab. Wussten Sie, dass für Stadtbürger in Luzern Bier das gewöhnlichste Getränk war? Oder dass das älteste Uhrenwerk der Stadt Luzern für die Stadtbewohner etwas sehr Neuartiges gewesen sein musste und heute immer fünf Minuten vor der ganzen Stunde erklingt?

Mit der BLS und dem Postauto bummelten wir am Nachmittag wieder gemütlich zurück nach Doppleschwand. Der Ausflug war vielfältig und eine tolle Ergänzung zum NMG – Unterricht bei Frau Rettig und Herrn Reichmuth.

Simon Reichmuth

Absage Skilager

Das Skilager kann dieses Jahr nicht stattfinden. Letzte Woche hat der Kanton Luzern entschieden, dass bis zu den Frühlingsferien keine Sportlager durchgeführt werden dürfen. Wir verstehen den Entscheid des Kantons, bedauern jedoch sehr, dass die Kinder dieses Jahr kein Skilager erleben können. Wir hatten zusammen mit der Unterkunft auf der Klewenalp alles organsiert und blickten zuversichtlich auf die Lagerwoche. Nun gilt es die Wintertage anders zu nutzen und weiter positiv zu bleiben. Wir freuen uns schon auf den Januar 2022, für den wir die Unterkunft bereits wieder reserviert haben.

Benjamin Weyand

Altpapiersammlung

Kurz nach den Herbstferien fand die erste Altpapiersammlung am 16. Oktober statt. Der grosse Container stand schon auf dem Schulplatz bereit und wartete nur darauf, gefüllt zu werden.

Für die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse war dies mehr Spass als Arbeit. Was gibt es Besseres, als während der Schulzeit draussen an der frischen Luft zu sein und in kleinen Gruppen durchs Dorf zu streifen?

Doch natürlich kam auch die Arbeit nicht zu kurz: So zogen die Quartiergruppen mit ihren Leiterwagen los, um die ordentlich gebündelten Päcklis abzuholen. Simon Reichmuth und Roger Lötscher fuhren währenddessen mit dem Bus die verschiedenen Stationen ab.

Im Schulhaus wartete eine Gruppe beim Container auf gut beladene Autos. Diese kamen auch in Mengen und es gab immer etwas zu tun. Zwischendurch kamen die verschiedenen Quartiergruppen mit ihren Leiterwagen zurück, welche voll bis zum Anschlag waren.

Besonders geschäftig wurde es, wenn der vollbeladene Bus zurückkehrte: Dann wurde eine lange Paketschlange gemacht und die Zeitungsbündel wurden in Akkordarbeit in den Container verladen.

Nach getaner Arbeit sah der Container ordentlich gefüllt aus. Je besser gefüllt der Container ist, desto mehr kommt auch in die Klassenkassen. Darum wäre es toll, wenn auch in Zukunft viele Doppleschwander ihr Altpapier von der Schule abholen lassen würden. Trotzdem, dass das Sammelsurium in Wolhusen nah ist.

Wir freuen uns über die Arbeit und über prall gefüllte Container.

Andrea Kaufmann

BIENE BÄR TROTZ CORONA

Da uns die Pandemie stark einschränkt und gemeinsame Aktivitäten der 5./6. Klasse mit den Kindergartenkindern im Moment untersagt sind, lassen wir uns Alternativen einfallen!

So haben die Bären (5./6. Klasse) für die Bienen (Kindergärtner) aus Jute Samichlaussäckli genäht und verziert. Die Kindergartenkinder mussten lediglich die zweite Naht selber nähen.
Ihr findet weitere Bilder in der Zierleiste dieser Ausgabe.

Als Dank haben die Bienen den Bären einen feinen Gritibänz gebacken.

Es werden sich sicher im Verlauf des Schuljahres noch andere Gelegenheiten wie z.B. Briefe schreiben/zeichnen oder mit Hilfe der modernen Technik (Tablet) Geschichten erzählen lassen, ergeben.

Es wird spannend bleiben und wir freuen uns alle auf neue Formen des Austausches!

Sonja Aregger

Kochen fit4future

Am Donnerstag, 22. Oktober, kamen die 13 Schülerinnen und Schüler der 3./4. Klasse in den Genuss eines exklusiven Kochens in der Schule.

Die Vorfreude war gross und am besagten Tag riesig. Zu Beginn gab es eine kleine Instruktion über das Kochen und die Sicherheitsregeln in der Küche. Anschliessend wurden die Kinder in Gruppen verteilt und das Menu enthüllt.

Jede Gruppe wurde von einer Lehrperson angeleitet. Das heisst, die Lehrperson war als Hilfe da. Zuständig für das Lesen und korrekte Ausführen des Rezeptes waren die Kinder.

Dies klappte wunderbar. So wurden Mengen berechnet, Gemüse geschnitten, Früchte gespiesst, Saucen gerührt, Teige geknetet und auch mal etwas probiert.

Schlussendlich war der Tisch gedeckt, die Servietten gefaltet, das Rüstzeug abgewaschen und alles bereit für den ersten Gang. Zum Apéro wurde Gemüsedip mit Quark- und Cocktailsauce serviert.

Die Gruppe servierte dem Rest der Klasse die Saucen und alle begannen freudig zu essen.

Der Hauptgang wurde von allen Kindern erwartet und mit viel Freude genossen, denn es gab Gemüsepizza. Als krönender Abschluss gab es ein leckeres Schichtdessert mit Beeren.

Nachdem auch die letzten Kinder papp-satt waren, ging es noch ans Aufräumen und Abwaschen.

Das Kochen hat den Schülerinnen und Schülern viel Spass gemacht. Die Kinder waren voller Begeisterung dabei und erinnern sich heute noch gerne daran.

Sonja Portmann

Schwimmunterricht in der Schule

Das Thema Gesundheit und Bewegung ist ein wichtiger Bestandteil der Schulphilosophie in Doppleschwand. Das Leitbild unserer Schule zeichnet sich durch folgende Schlagworte aus: «Bewegt und Bewegend». Eine Schule soll aktiv in der Weiterentwicklung und im Alltag sein.

Und so auch im Sportunterricht: Mittlerweile gehört das Schwimmen zu den Kompetenzen des Lehrplan 21. Jedes Kind soll die Möglichkeit bekommen, den Schwimmunterricht zu besuchen. Und so gehört der Schwimmunterricht nun auch zu den Highlights des Schuljahres.

Trotz der Corona-Pandemie konnten wir dieses Jahr mit den ersten Klassen loslegen: Die 3./4. B und die 1./2. A starteten bereits gut in die «Schwimmsaison». Die Kinder und Lehrpersonen werden jeweils vom Schulbus abgeholt und nach Willisau gefahren. Dort bekommen sie eine Schwimmlektion mit einer ausgebildeten Schwimmlehrerin.

Im Schwimmbad gilt für die Erwachsenen Maskenpflicht, ausser sie bewegen sich im Wasser und stehen nicht nur am Beckenrand. Dies ist natürlich auch für die Lehrpersonen eine grosse Motivation, sich ins Wasser zu stürzen. Denn Schwimmbad und Maske passt nicht so ganz zusammen. Jedoch ist es gut zu wissen, dass ein Schutzkonzept vorhanden ist und dieses gut umgesetzt wird.

Die Schülerinnen und Schüler freuen sich jeweils auf den Unterricht und die Bespassung im kühlen Nass. Das Schwimmen bringt auch etwas Abwechslung in den Schulalltag und lockert ein wenig auf.

Das Ziel ist es, dass sich am Schluss alle Kinder sicher im Wasser bewegen können und zu guten Schwimmern werden.

Unsere Schule ist auf dem besten Weg dorthin, dieses Ziel zu erreichen.

Andrea Kaufmann

Schreibwelten

Deutsch ist ein wichtiger Bestandteil unseres Lehrplans. Lesen und Schreiben lernen sind die Grundkompetenzen, welche die Schülerinnen und Schüler in diesem Fach erreichen sollen.

Doch irgendwann wird aus dem Schreiben mehr. Es wird nicht einfach nur geschrieben, um etwas mitzuteilen, oder weil man es «muss», sondern es entstehen Geschichten. Diese entstehen unter Anderem in Schreibateliers. Das Schreiben in diesen Kreativwerkstätten ist ein langer, jedoch lohnenswerter Prozess.

In der Zeit zwischen den Herbst- und Weihnachtsferien sind solche Schreibateliers in der 5./6. Klasse und der 3./4. Klasse B entstanden. Im Rahmen der Sprachstarken, dem Deutschlehrmittel, hat die 5./6. Klasse aus dem Schulhaus kurzerhand eine Schreibwerkstatt mit verschiedenen Oasen der Kreativität gemacht. So findet sich im Eingangsbereich zum Schulhaus die Ideenstube und im Kellergang ein Konferenzraum, sowie ein Korrektorat, bei welchem die geschriebenen Geschichten mit verschiedenen Textlupen untersucht werden.

In der 3./4. Klasse B war das Thema Märchen sehr präsent. Daher wurde das Projekt «Märchenbuch» in Angriff genommen. Die Schülerinnen und Schüler begaben sich dazu ebenfalls in verschiedene Schreibstätten im Schulzimmer und liessen so wunderbare und lehrreiche Geschichten entstehen, bei denen sich vermutlich sogar die Gebrüder Grimm gefreut hätten, sie lesen zu dürfen. Die Geschichten werden dann in einem zweiten Schritt vertont und in ein Hörbuch umgewandelt. Das Projekt zieht sich über das Schuljahr doch es lohnt sich sehr.

Was wäre unsere Welt ohne Bücher und Geschichten? Daher ist es schön, dass die Schülerinnen und Schüler von Doppleschwand schon jetzt ihre eigene Fantasie anregen und neue Geschichten in die Welt entlassen.

Andrea Kaufmann

WARTE – LUEGE – LOSE – LAUFE

Diese Worte kennt jedes Kind! Die Herausforderung ist jedoch, sie nicht nur zu sprechen, sondern die Handlungen auch richtig auszuführen. Es gibt immer wieder Kinder, die den Kopf ein- zweimal drehen, aber die Augen folgen nicht der Strasse! Das kann gefährlich werden. Jeweils in den ersten Schulwochen kommt deshalb ein Polizist in den Kindergarten und zeigt den Kindern in Theorie und Praxis, worauf sie dringend achten müssen, wenn sie sich auf dem Weg zum Kindergarten oder privat auf der Strasse bewegen.

Die Verantwortung und Haftung des Verhaltens der Kinder auf dem Schulweg liegt bei den Eltern/Erziehungsberechtigten.

Es ist aber unser aller Interesse, dass die Kinder jeweils wohlbehalten in die Schule und wieder nach Hause kommen. Es wird immer wieder beobachtet, dass Kinder auf dem Schulweg spielen oder einander sogar schupsen! Deshalb bitten wir die Eltern, auch bei den Schulkindern, das Verhalten auf dem Schulweg immer wieder einmal zu besprechen und auch zu kontrollieren. Es verträgt null Toleranz, ein Unfall ist einer zu viel!
In diesem Sinne bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen, dass sie immer wohlbehalten am Ziel ankommen!

Sonja Aregger

Zyklus 1: Samichlausbesuch im Wald

Dieses Jahr ist einiges anders, auch der Samichlaus konnte nicht wie gewohnt von Haus zu Haus gehen. Deshalb haben die Kinder und die Lehrpersonen vom Zyklus 1 den Samichlaus im Wald getroffen.

Bei schönstem Winterwetter haben sich alle auf den Weg gemacht. Der Schnee hat alle verzaubert, musste doch immer wieder mit den grossen Schneekugeln auf der Strasse gespielt, der Schnee von den Tannenästen runtergeschupst, oder ein Strassenport auf dem Po erprobt werden. Plötzlich waren Geräusche von Glocken und Geisseln zu hören. Alle waren sichtlich aufgeregt und natürlich gespannt. Durch die Bäume war der rote Mantel vom Samichlaus sichtbar und nun wurden alle mit den typischen Klängen und knisterndem Feuer empfangen.

Im grossen Kreis durften die Kinder ihre Lieder und das passende Gedicht vortragen. Der Samichlaus fand für jede Klasse und die Lehrpersonen passende Worte aus dem goldenen Buch. Mit grosser Freude durfte jedes Kind sein gefülltes Säckli vom Samichlaus in Empfang nehmen. Dankbar für die unvergessliche und eindrückliche Begegnung verabschiedeten die Kinder die Samichlaustruppe.

Sonja Aregger

Ein Mann für alle Fälle

Dass unser Schulareal und die Gebäude so gut gepflegt sind, ist nicht selbstverständlich. Die Arbeit macht sich nicht von allein. Denn ohne den unermüdlichen Einsatz von Roger Lötscher und seinem Team, wäre unsere Schulumgebung nicht so tadellos, wie wir es uns mittlerweile gewohnt sind.

Damit gutes Lernen stattfinden kann, muss die Lernumgebung stimmen. Dies darf nicht unterschätzt werden. Dazu gehören saubere Räumlichkeiten und sanitäre Anlagen, es braucht einen vielseitigen Pausenbereich mit Spielmöglichkeiten und genügend Möglichkeiten für die Entsorgung von Znünipapierchen, Resten und anderen Dingen. Damit wir unseren Schulalltag auf dieser Basis aufbauen können, braucht es ein gutes Team, welches diese Ausgangslage schafft.

Herz und Kopf dieses Teams ist an unserer Schule Roger Lötscher. Er sorgt seit rund sechs Jahren dafür, dass es uns an der Schule an nichts fehlt. Egal mit welchem Anliegen die Lehrpersonen und Gemeindearbeiter zu Roger kommen, er hat immer ein offenes Ohr und meist eine Lösung parat.

Für unsere Schule sind Menschen wie Roger ein riesen Gewinn. Denn er sorgt nicht nur dafür, dass die Anlagen sauber sind, sondern er ist auch ein wichtiger Bestandteil des Lehrerteams und Ansprechperson für die Schülerinnen und Schüler. Er kennt die Doppleschwander Kinder sehr gut, denn neben seinem Beruf ist er auch im Skiclub und als IO-Leiter tätig.

Rogers Arbeit ist für unsere Schule extrem wertvoll und daher baten wir den «Mann für alle Fälle» zum Interview.

Wie kamst du dazu, dich um die Stelle als Hauswart zu bewerben?
Ich wohne mit meiner Frau und meinen drei Kindern in Doppleschwand und habe zuvor als Maurer gearbeitet. Als die Stelle ausgeschrieben worden ist, haben mich viele Personen dazu ermutigt, mich zu bewerben. Das habe ich dann getan und die Stelle bekommen. Für mich war aber klar, dass ich nicht ins Schulhaus ziehen würde, sondern Arbeit und Wohnen weiterhin trenne.

Was gefällt dir an deinem Beruf?
Der Beruf ist sehr vielseitig und spannend. Ich arbeite eng mit dem Lehrerteam zusammen und freue mich am Umgang mit den Kindern. Der Beruf gibt einem sehr viel zurück. Ausserdem kann ich im Dorf arbeiten, wo ich wohne. Das ist ebenfalls ein wichtiges Kriterium. Ich kann zu Fuss zur Arbeit und am Mittag nach Hause zum Essen. Das ist auch schön für das Familienleben.

Was gehört zu deinen täglichen Aufgaben?
Wichtig sind besonders die WC-Anlagen. Die Sauberkeit dort ist auch ein wenig das Aushängeschild einer Institution.
Dann werden alle Klassenräume zweimal in der Woche gereinigt, die Flure und dann kommt noch die Umgebung dazu. Im Winter mache ich auch den Winterdienst. Es kommt vieles dazu und die Arbeit ist jeden Tag anders. Ich bin auch die Ansprechperson für die Vereine, da auch Räume wie der Pfarrsaal und die Turnhalle in meinen Tätigkeitsbereich fallen.

Was ist dir neben dem Beruf wichtig im Leben?
Natürlich die Familie. Ich bin ein absoluter Familienmensch und diese steht bei mir an erster Stelle. Ich fahre gerne Ski und bin im Skiclub und auch noch als IO-Leiter tätig. Auch da ist mir der Kontakt zu den Kindern sehr wichtig. Ich arbeite einfach gerne mit ihnen und es ist schön, zu sehen, wie gerne sie sich bewegen und wie aktiv sie sind.

***

Roger arbeitet am Puls unserer Schule und seine Arbeit wird sehr geschätzt. Es ist schön, Menschen wie ihn in unserem Team zu haben.
Auf diesem Wege möchten wir danke sagen:

Danke Roger!
Für deine gute Arbeit!
Für deinen unermüdlichen Einsatz für unsere Schulkinder!
Für deine offene Art!
Und für deine Geselligkeit!

Andrea Kaufmann

Informationen der Schulleitung

Coronainformationen

Am Freitag, den 11. Dezember hat der Kanton Luzern die Massnahmen zur Einschränkung des Coronavirus noch einmal verschärft. Dies hat auch Massnahmen für die Volksschulen zur Folge. An der Primarschule sind die Änderungen jedoch nur gering. Folgende Änderungen haben Einfluss auf unsere Schule:

- Lager und Anlässe mit Übernachtungen dürfen nicht mehr stattfinden.
- Exkursionen, Schulreisen, Projektwochen, Sporttage etc. dürfen nicht stattfinden.
- Schulanlässe, Elternabende, etc. sind verboten.
  Individuelle Elterngespräche können weiterhin stattfinden.
- Kulturelle Anlässe (Adventssingen, Theater etc.) dürfen nicht mehr durchgeführt werden.
- Der Schwimmunterricht findet weiter statt.

Das überarbeitete Schutzkonzept finden Sie auf unserer Homepage. Bei Fragen und Unsicherheiten können Sie sich jederzeit bei der Klassenlehrperson oder der Schulleitung melden.

Verschiedenes

Manuela Erni arbeitet in diesem Jahr als Klassenassistenz während sieben Lektionen an unserer Schule. Sie unterstützt Helen Vogel und Andrea Kaufmann während diesen Lektionen.

Im letzten SIB fehlte das Bild von Sofia Hofstetter auf der Collage. Ihr Bild wird an dieser Stelle nachgereicht.

Benjamin Weyand

Termine bis Mitte April 2021

Datum	**Anlass**
Montag, 4. Januar	Schulstart
Montag, 4. Januar	Schwimmen 3./4. Klasse a
Donnerstag, 7. Januar	Schwimmen 1./2. Klasse b
Freitag, 8. Januar	Schwimmen 1./2. Klasse a
Montag, 11. Januar	Schwimmen 3./4. Klasse a
Donnerstag, 14. Januar	Schwimmen 1./2. Klasse b
Montag, 18. Januar	Schwimmen 3./4. Klasse a
Donnerstag, 21. Januar	Schwimmen 1./2. Klasse b
Montag, 25. Januar	Schwimmen 3./4. Klasse a
Donnerstag, 28. Januar	Zahnpflege
Freitag, 29. Januar	Altpapiersammlung (noch nicht sicher)
Montag, 01. Februar	Schwimmen 3./4. Klasse a
Montag, 01. Februar	Start 2. Semester
Freitag, 5. Februar	Letzter Schultag vor Fasnachtsferien
Montag, 22. Februar	Schulbeginn nach Fasnachtsferien
Montag, 22. Februar	Schwimmen 3./4. Klasse a
Donnerstag, 25. Februar	Schwimmen 1./2. Klasse b
Montag, 01. März	Schwimmen 3./4. Klasse a
Donnerstag, 04. März	Schwimmen 1./2. Klasse b
Donnerstag, 04. März	Zahnpflege
Donnerstag, 11. März	Schwimmen 1./2. Klasse b
Freitag, 19. März	Josefstag (schulfrei)
Freitag, 26. März	Schulmesse
Donnerstag, 1. April	Letzter Schultag vor Osterferien
Montag, 19. April	Schulbeginn nach Osterferien